

Allgäu®

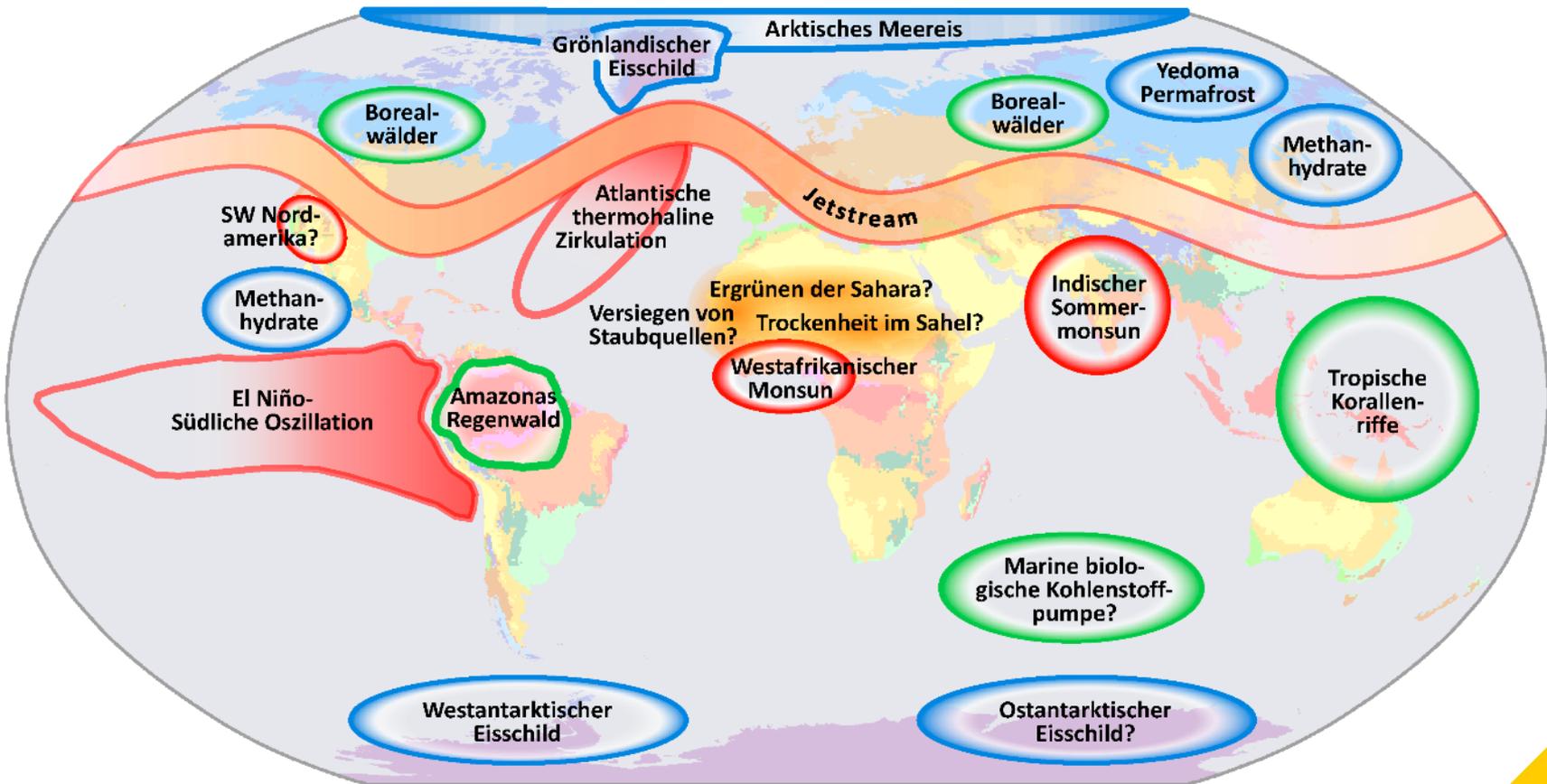
KLIMA
NEUTRAL

eza! ↗

Bündnis
Klimaneutrales
Allgäu 2030

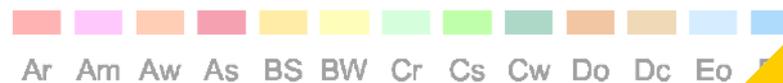
Martin Sambale

Kippelemente beim Klimawandel

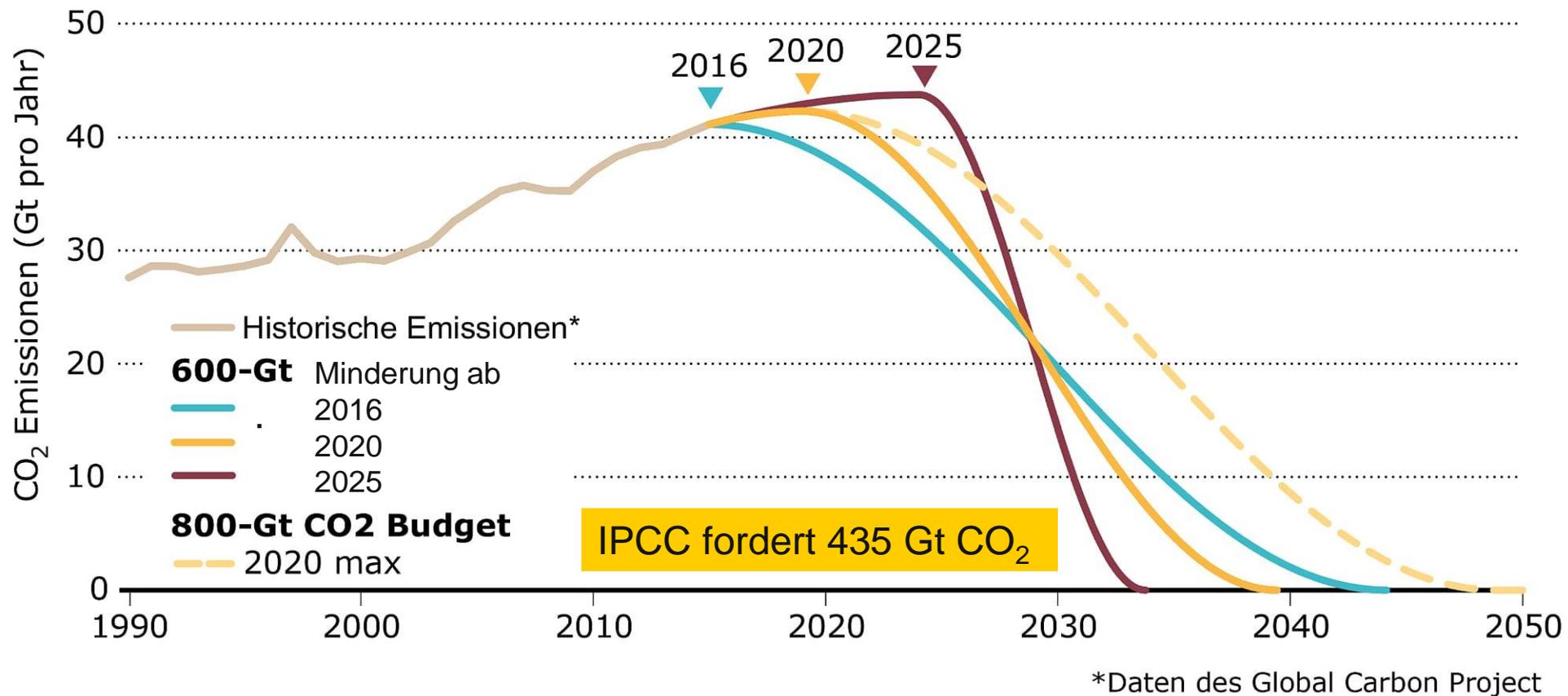


- Eiskörper
- Strömungssysteme
- Ökosysteme

Klimaklassifikation nach Köppen



CO₂-Budget (weltweit)

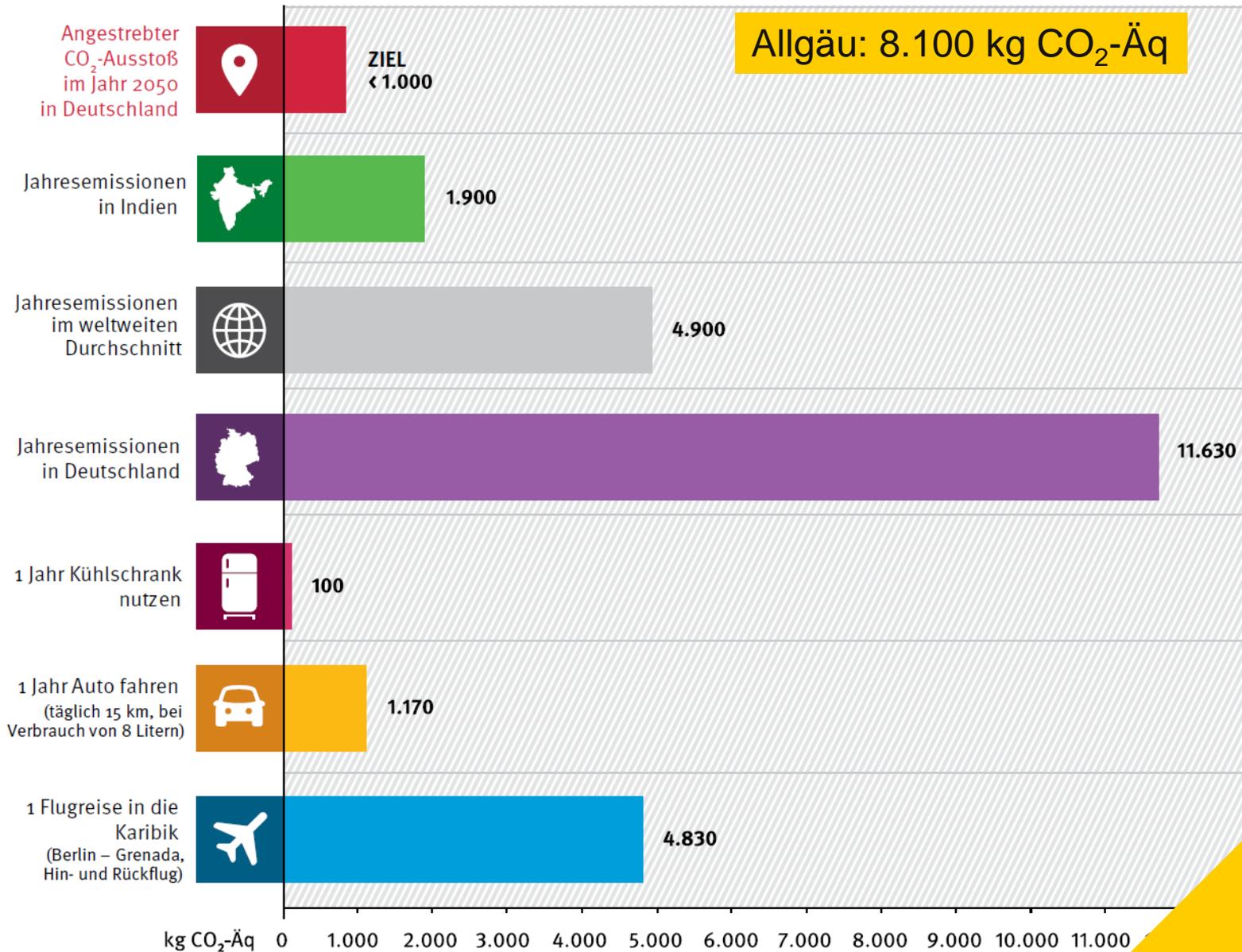


Wir hatten 2018 ein weltweites CO₂-Budget von ca. 600 Gt (Mittelwert verschiedener Studien).

→ Je länger wir warten, desto stärker die Einschnitte! *eza!*

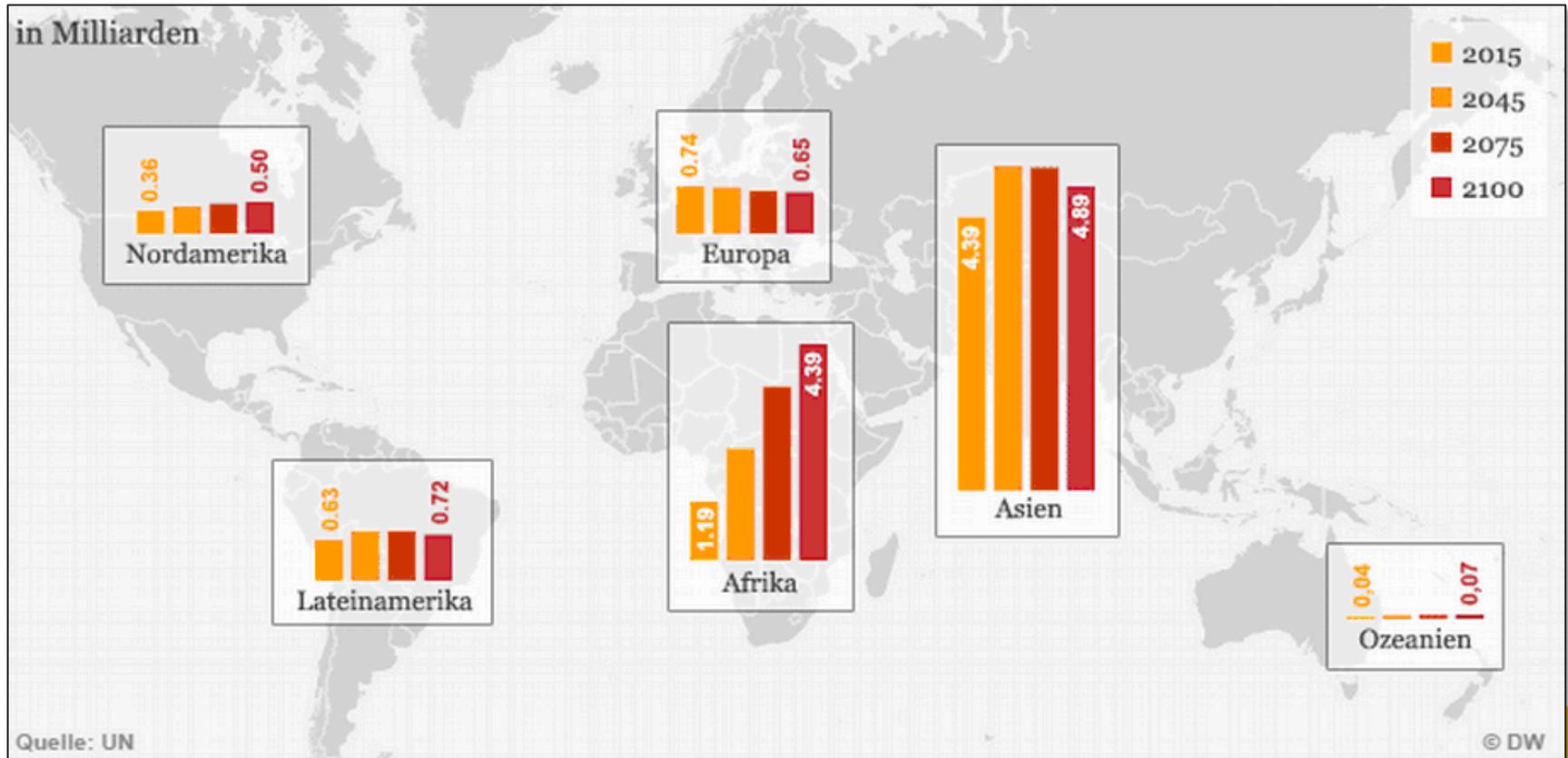
Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

CO₂-Fußabdruck im Vergleich (2017)



Quelle:
Umweltbundesamt,
UBA-CO₂-Rechner,
adelphi,
Global Carbon Atlas,
Weltbank

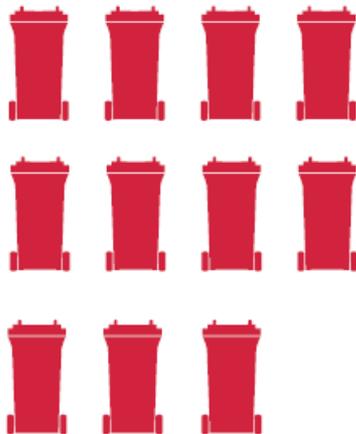
Prognose der weltweiten Bevölkerungsentwicklung 2015 - 2100



Klimaneutralität:

Vermeiden – Reduzieren - Kompensieren

Persönliche
Emissionsbilanz



11,63 t CO₂-Äq



BÜNDNIS Klimaneutrales Allgäu 2030

Alles begann mit einer Vision...



... gemeinsam mit vielen Partnern zum Vorreiter im Klimaschutz zu werden und die Vorgaben zur Erreichung der Klimaziele von Paris zu schaffen



BÜNDNIS
Klimaneutrales
Allgäu 2030



Bündnis-Partner werden

88 Bündnispartner



Schritt für Schritt zur Klimaneutralität



Das Bündnis für die Region



Der Klimafonds Allgäu



Die Bündnispartner



Neues aus dem Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030

50.000 Euro für regionale Projekte

Der Klimafonds Allgäu, in den ein Teil der Kompensationsgelder der Bündnis-Partner fließt, schüttet erstmals 50.000 Euro für regionale Klimaschutzprojekte aus. Anträge können Privatpersonen, Vereine, Schulen, Kommunen oder Firmen bis 31. Juli stellen.

Mehr



Swoboda plant Energiezentrale

Die Swoboda KG will mit dem Bau einer neuen Energiezentrale am Standort Wiggensbach einen wichtigen Schritt Richtung Klimaneutralität machen. Ziel des Projekts ist es, mit Hilfe von Blockheizkraftwerken die Energieeffizienz deutlich zu steigern.

Mehr



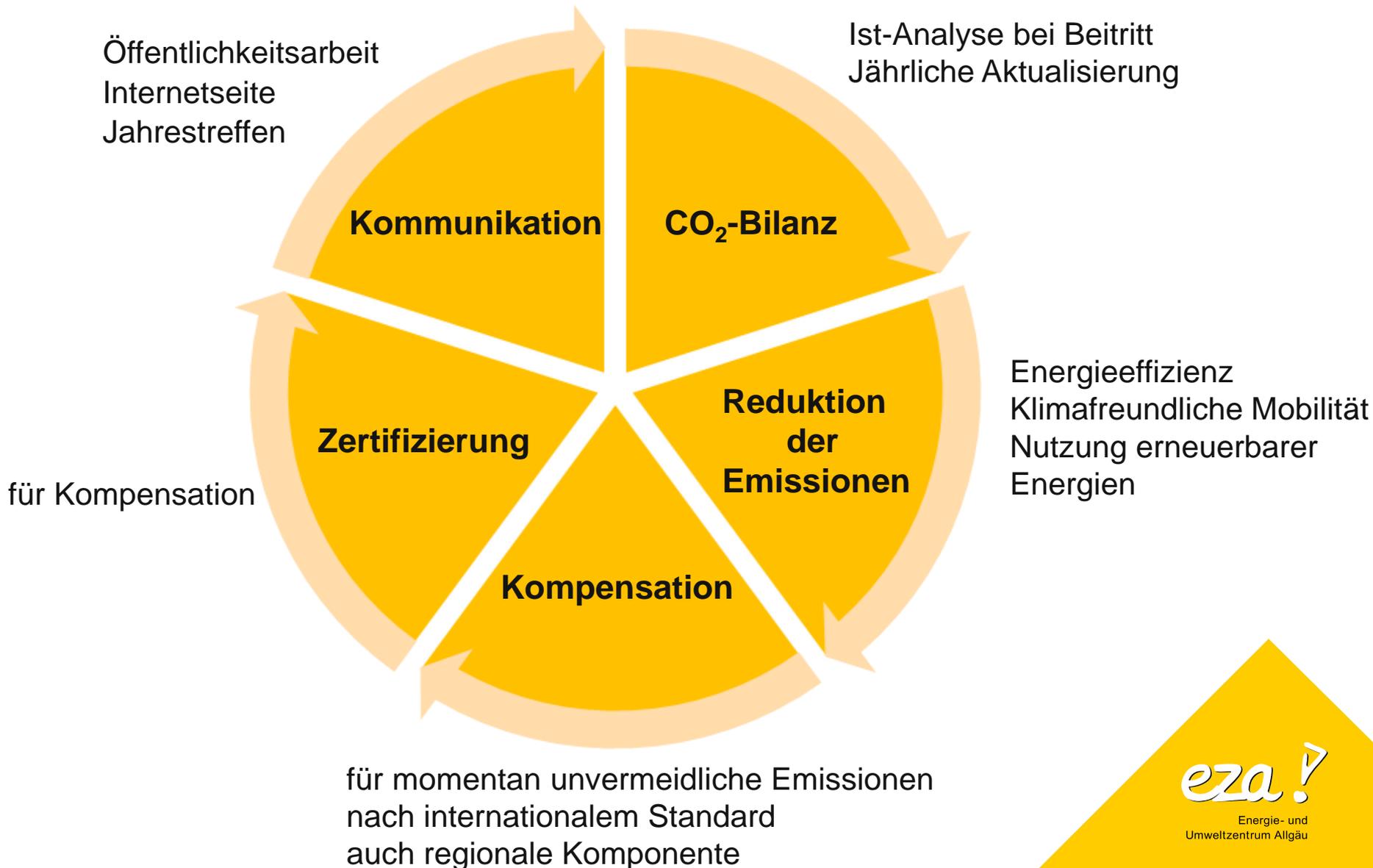
Sparkasse Allgäu wird klimaneutral

Mit der Sparkasse Allgäu hat sich das erste Kreditinstitut im Allgäu entschieden, klimaneutral zu werden. Energiemanagement, PV-Anlagen auf dem Dach, Ökostrom, E-Autos in der Firmenflotte - die Sparkasse Allgäu hat jetzt schon vieles angepackt.

Mehr



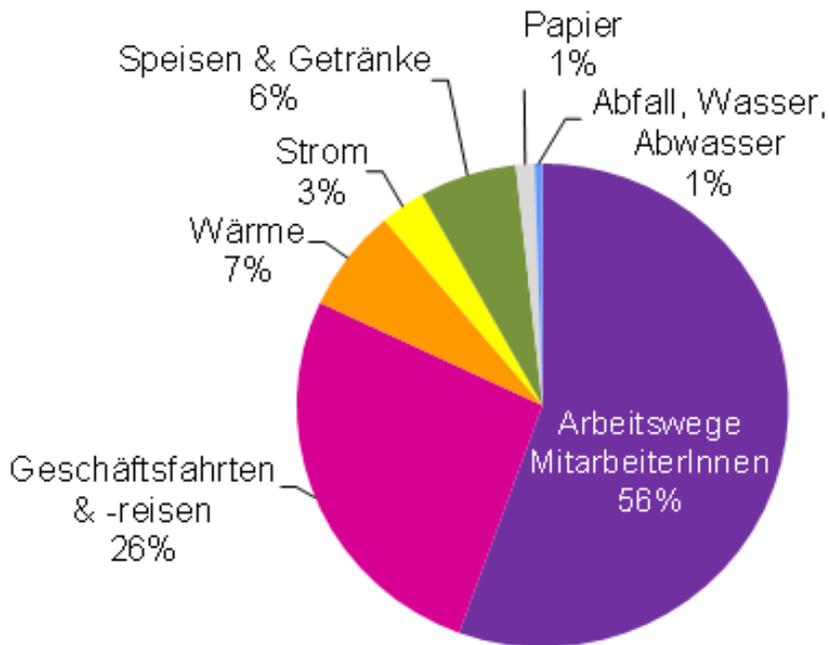
Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030



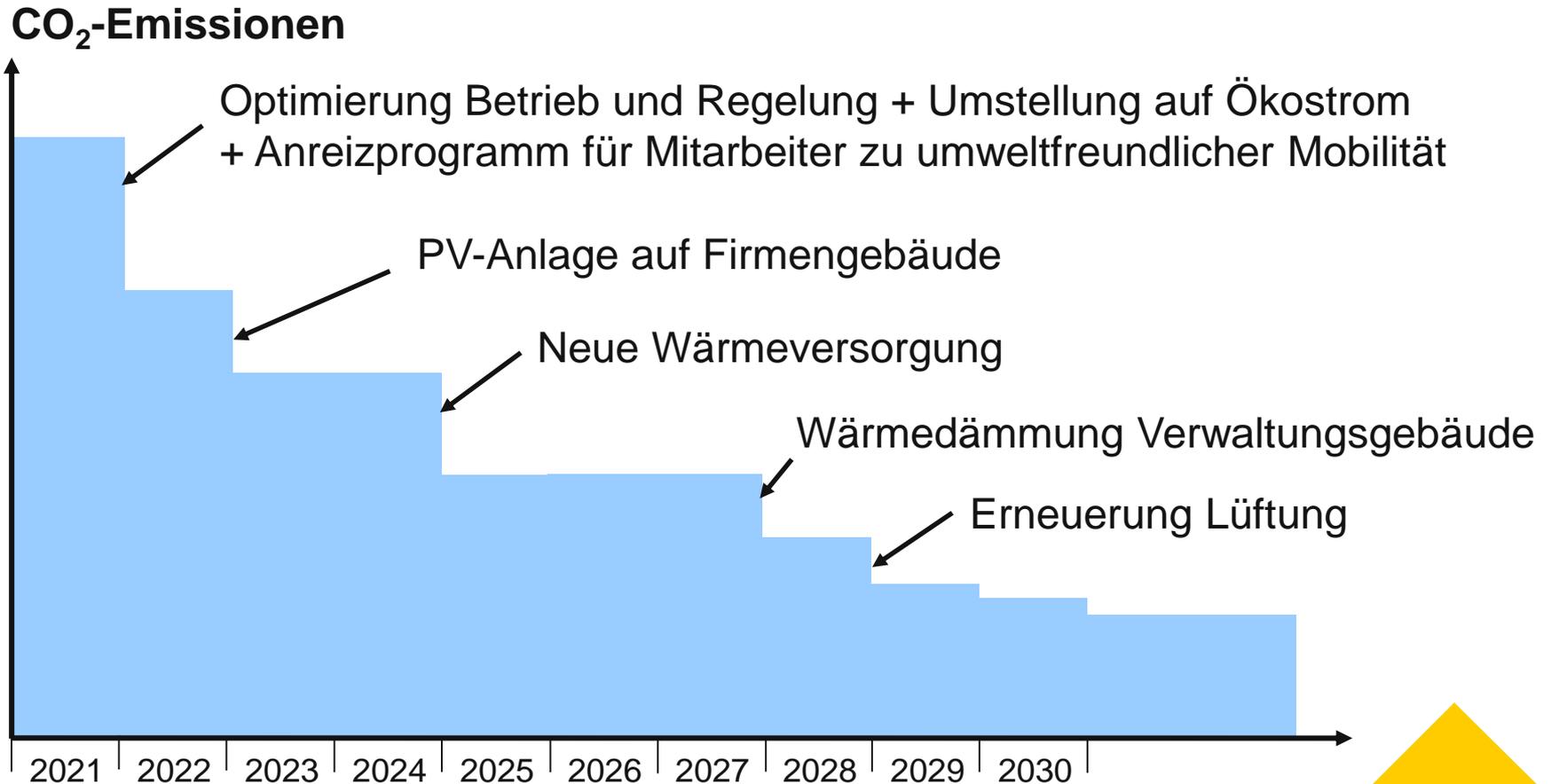
1. Schritt: CO₂-Bilanz – Datenerfassung

- ▶ Bilanzierung in Anlehnung an die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols
- ▶ Umfasst Bereiche, auf die Institutionen einen gewissen Einfluss haben
- ▶ Erstellung einer (jährlichen) Bilanz gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmen
- ▶ Bilanzierung und Faktoren geprüft durch Ifeu-Institut

Relative Anteile 2019



2. Schritt: Reduktion der Emissionen



Impulsberatung durch eza! mit Kurzbericht

Jährlicher Bilanz- und Fortschrittsbericht

3. Schritt: Kompensation der verbleibenden Emissionen

Mindestvorgabe: Verbesserung des Fußabdrucks um jährlich 11%

Vor Ort Projekte im Allgäu

- Klimafonds Allgäu
- Bezuschussung von Projekten
- Auswahl durch Beirat
- Teil der Kompensationszahlungen fließt in den Fonds
- Zusätzlicher Klimaschutz ohne Zertifikat

Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern

- Nachgewiesene CO₂ Einsparung
- Gesammelter Kauf von Zertifikaten
- Verbindung von Entwicklungshilfe und Klimaschutz
- Zur Verfügung-Stellen von Bildern und Projektinformationen

Zusatzprojekte vor der eigenen Haustüre

Zertifizierte Reduktion von 1 Tonne CO₂

100%ige Kompensation ist direkt möglich
→ bedeutet vollständige Klimaneutralität

Kompensations- projekt: PV-Anlagen in Indien

- ▶ Regenerativer Strom für Region Rajasthan
- ▶ Zertifiziert nach Gold Standard
- ▶ Status: Bau von Solarparks an Stelle von Kohlekraftwerken
- ▶ Rund 694.000 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr

Kompensations- projekt: Kochöfen & Wasserfilter für Tanzania

- ▶ Einsparung von Feuerholz und damit starke Entlastung von Frauen und Kindern
- ▶ Zertifiziert nach Gold Standard
- ▶ Status: Verteilung von Kochöfen und Wasserfiltern
- ▶ Einsparung von 41.000 Tonnen CO₂ pro Jahr

Kompensation im Bündnis – Beispiel für Kostenaufteilung

Kompensation: 1 Tonne CO₂ für rund 10,- EUR netto

Klimafonds Allgäu
inkl. Bearbeitung
4,- EUR

Internationales
Projekt
rund 6,- EUR

- Kompensation von mindestens 1 Tonne CO₂
- Preis der internationalen Komponente abhängig von Kundenwünschen

Blühwiese Fachober- schule Sonthofen

- ▶ Erweiterung der bestehenden Blühwiese um 500 m²
- ▶ Projekt mit Schülern, Einbeziehung in Unterricht
- ▶ Dauerhafte Implementierung
- ▶ Teilprojekt der Klimaschule

Klimawald – Gemeinde Durach

- ▶ Neu-Aufforstung von klimaresistenten Gehölzen auf 0,5 ha Fläche
- ▶ Sichtbarmachung des Klimawalds für Bürger von Durach und umliegenden Gemeinden

Klimakochbuch – Hildegardis Gymnasium Kempten

- ▶ Schülerprojekt: Klimafreundliche Rezepte werden gesammelt
- ▶ Gerichte unter Gesichtspunkt der THG-Emissionen betrachtet und bewertet
- ▶ Tipps und Hinweise für die Leser
- ▶ Auslegen und Verkauf in Schulen, ggf. auch Buchhandlungen und Hotels geplant

Fahrrad Leihpool

– Jubi Bad Hindelang

- ▶ Gebrauchte Mountainbikes werden gemeinschaftlich repariert
- ▶ Fahrradleihpool steht dann Mitarbeitern und Gästen der Jubi zur Verfügung
- ▶ Zielgruppe sind hier vor allem Jugendliche. Im Fokus steht der Upcycling-Gedanke und Bewusstseinsbildung

Optimierung Klein-Wasserkraftwerk – Naturfreunde Sonthofen

- ▶ Bestehende Turbine ist sehr alt und funktioniert nur im Sommer
- ▶ In ehrenamtlicher Tätigkeit soll nun eine neue Turbine gebaut werden um die Selbstversorgerhütte der Naturfreunde ganzjährig mit quasi klimaneutralem Strom zu versorgen

Pfrontener Bienstadl – Imkerverein Pfronten e.V.

- ▶ Lehrbienenstand für
Bevölkerung und Nachwuchs-
Imker
- ▶ Zahlreiche Kurse und
Bildungsveranstaltungen
geplant
- ▶ Erhalt der Artenvielfalt und
Einbeziehung der
Bevölkerung wichtige
Elemente

Urkunde

100% klimaneutral

die Firma

Eza! Energie- und Umweltzentrum Allgäu

hat die verbleibenden **Treibhausgas-
Emissionen** des Geschäftsjahres 2020
in einer Höhe von

42 t CO₂eq

durch den Kauf von 42 Zertifikaten aus den
Gold-Standard-Projekten
Trinkwasserbrunnen Ruanda und Solar India
zu **100% kompensiert**.

In den Klimafonds Allgäu
für regionale Nachhaltigkeitsprojekte
wurden zudem **168 €** eingezahlt.

Kempen (Allgäu), den 25.01.2021



Martin Sambale
Geschäftsführer
Energie- und Umweltzentrum Allgäu

Bilanzierung nach den Vorgaben des "Greenhouse Gas Protocol"
geprüft durch Ifeu Institut Heidelberg

Beurkundung der Kompensations- zahlung

Öffentlichkeitsarbeit - Zeitungen

Allgäu-Rundschau

NUMMER 204 SAMSTAG, 19. DEZEMBER 2020

Fast sieben Millionen Tonnen CO₂ gespart

Umwelt Das im Februar gestartete „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“ hat schon einiges bewirkt und den Ausstoß von Treibhausgasen reduziert. Mit der Demmel AG ist jetzt der 50. Partner an Bord. Eine Zwischenbilanz

VON STEFAN BINZER

Allgäu In zehn Jahren soll das Allgäu klimaneutral sein. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, ist heuer im Februar das „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“ aus der Taufe gehoben worden. Zu dem Dutzend Gründungsmitgliedern ist jetzt am Jahresende die metallverarbeitende Demmel AG (Scheiblgg) als 50. Partner beigetreten. Das Unternehmen mit seinen 700 Mitarbeitern verpflichtet sich wie alle anderen teilnehmenden Firmen, Kommunen, Vereine, Verbände oder Schulen, schrittweise bis 2030 klimaneutral zu werden. Das heißt, den eigenen Ausstoß von Treibhausgasen – in der Hauptsache Kohlendioxid (CO₂) – so weit wie möglich zu reduzieren. Was dann immer noch übrig bleibt an Emissionen, soll finanziell kompensiert werden. Mit diesem Geld werden dann klimaneutrale Projekte je zur Hälfte im Allgäu und weltweit gefördert. Vertreter des Bündnisses haben am Freitag während einer Video-



Die Kreisverwaltung im Allgäu. Die Gebäude haben Passivhaus-Standard mit großen Photovoltaik-Anlagen und mit Fahrstühlen oder dem öffentlichen Bus zur Arbeit kommen. Foto: Christian Pö...

all-in.de
das allgäu online

11. November 2020, 12:30 Uhr • 78• gelesen

BÜNDNIS KLIMANEUTRALES ALLGÄU 2030

Füssen Tourismus und Marketing arbeitet zu 100 Prozent klimaneutral

Autor: Füssen Tourismus und Marketing



Füssen Tourismus und Marketing zählt seit Februar 2020 zu den regionalen Vorreitern in Sachen Klimaschutz und arbeitet heuer Jahr erstmals zu 100 Prozent klimaneutral. (Symbolbild) • Foto: geralt von pixabay • hochgeladen von [Svenja Moller](#)

Bereits mehr als 45 Unternehmen und Organisationen beteiligen sich am Bündnis Klimaneutrales Allgäu 2030. Auch Füssen Tourismus und Marketing (FTM) zählt seit Februar 2020 zu diesen regionalen Vorreitern in Sachen Klimaschutz und arbeitet heuer erstmals zu 100 Prozent klimaneutral. Das hat das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza) dem Unternehmen Anfang November bestätigt.

st. Bei einer Aktivität werden sogar in die oder deren ig konverg

hybriden Antrieb, wie Florian Neumann, strategischer Entwickler bei Demmel, erläuterte. Und Klaus Stöckl, Leiter der Geschäftsprozesse, begründete den Beitritt zum Allgäuer Klima-Bündnis mit der Stärkung der Region: „Wir wollen Geld und CO₂ in Bayern lassen.“ Seit dem Start des Bündnisses sind 670 Tonnen CO₂ kompensiert worden, vermeldete Eza-Projektleiter Sebastian Hartmann. Anders ausgedrückt: Fast sieben Millionen Tonnen CO₂ sind nicht in die Luft entwichen.

Für alles, was sich nicht auf null Emissionen reduzieren lässt, zahlen die Bündnis-Mitglieder Kompensationsgeld. Dieses wird zur Hälfte im klimaneutralen Allgäu 2030 auf der ganzen Welt gesiebt, etwa in regenerative Stromerzeugung in Borneo, um in Indien den Bau von umweltschädlichen Kohlekraftwerken zu vermeiden. Die andere Hälfte fließt in einem Allgäuer Klimafonds. Im kommenden Jahr soll dann ein Klimabericht erscheinen, welche nachhaltigen Projekte in der Region gefördert werden.

Mitarbeiter 1500 Euro, bis 10000 Mitarbeiter 3000 Euro, bei mehr als 10000 Mitarbeiter 3500 Euro. Eza erstellt eine Energie-Analyse. Die Partner dürfen das Bündnis-Logo verwenden.

Mitarbeiter eines Partners

Epple wird klimaneutral

Energie Beim allgäuweiten Bündnis dabei

Wald/Kempten „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ sind für die Epple GmbH in Wald Teil der Firmenphilosophie. Deshalb hat sich der Energiespezialist als Gründungsmitglied dem Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 angeschlossen, das das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Eza) ins Leben rief. Sein Ziel: Firmens

noch offenen Potenziale werden ihr schrittweise umsetzen“, verspricht Epple. Schon in den vergangenen Jahren habe seine Firma durch Erzeugen, Speichern und Nutzen selbst erzeugten Sonnenstroms sowie den Kauf von Elektrofahrzeugen erhebliche Mengen Treibhausgas eingespart. Intern würden zu-

Ostallgäu

Das 800-Tonnen-Projekt

Umwelt Das Landratsamt ließ den CO₂-Ausstoß ermitteln und will nun klimaneutral werden

Pendle
Epple
Prozen
sagt F
„Darin
Schwie
Richtu
Entsch
nes C
voraus
Penda
bräuch
spargo

Ostallgäu Das Landratsamt Ostallgäu soll klimaneutral werden. Der Landkreis hat nun erstmals für das Landratsamt eine CO₂-Bilanz erstellt, um die Einsparpotenziale zu erkennen. Zudem tritt der Landkreis Ostallgäu dem neuen Bündnis „Klimaneutrales Allgäu 2030“ als Gründungsmitglied bei. „Wir wollen klimaneutral werden und damit ein starkes Zeichen setzen und ein echtes Vorbild sein“, sagt Landrätin Maria Rita Zinnecker.

Thematisch breit angelegt

Die CO₂-Bilanz ist thematisch sehr breit angelegt, um möglichst alle beeinflussbaren Bereiche im Landrats-

amt abzudecken. Beispielsweise wurden in der Bilanz Gebäudeheizung, Stromverbrauch und Fuhrpark ebenso berücksichtigt wie der Einsatz von Recyclingpapier, der Postversand, die Beschaffung von IT-Geräten oder die Anreisewege der Mitarbeiter. Alle Faktoren zusammengetragen beträgt der jährliche CO₂-Ausstoß des Landratsamtes mit 460 Mitarbeitern rund 800 Tonnen. Zum Vergleich: Ein Durchschnittsbürger ist bereits für rund zehn Tonnen CO₂ pro Jahr verantwortlich. „Das Ergebnis unserer Bilanz ist schon ermutigend, aber wir haben noch einiges zu tun“, sagt Zinnecker.

„Entscheidend ist für uns, vor einer etwaigen Kompensation umfangreiche eigene Maßnahmen zur Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes zu ergreifen“, erklärt Zinnecker. Nur der verbleibende, unvermeidliche Rest solle dann kompensiert werden. Der Landkreis setzt bereits seit geraumer Zeit zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung des Ausstoßes um – beispielsweise den Einsatz von Ökostrom, Bau und Sanierung der eigenen Liegenschaften im Passivhausstandard, den Betrieb einer eigenen Fotovoltaikanlage auf dem Amtsgebäude, den Einsatz von Elektrofahrzeugen im eigenen Fuhrpark oder die Umstellung des

Caterings auf bio-regionale Verpflegung. Ein Großteil des verbleibenden CO₂-Ausstoßes geht auf die Anreisewege der Mitarbeiter zurück, weshalb besondere Anreize geschaffen werden wie zum Beispiel der Ausbau der Fahrradinfrastruktur.

Mitglied im Bündnis

Da der Landkreis Ostallgäu Klimaschutz und die damit einhergehende Reduzierung des CO₂-Ausstoßes als gesamtgesellschaftliche und landkreisübergreifende Aufgabe sieht, hat sich das Landratsamt nun auch als Mitglied dem neuen „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“ angeschlossen. (az)

Interfraktioneller Antrag: Landkreis soll Bündnis „Klimaneutrales Allgäu 2030“ beitreten

- Die Kreistagsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ haben für die Kreistagssitzung am 10. Dezember den Antrag eingereicht, der Landkreis solle dem Bündnis „Klimaneutrales Allgäu 2030“ beitreten. Der Antrag wird unterstützt von den Fraktionen CSU, SPD, Freie Wähler, Junge Union, ÖDP und Linke.
- Angestoßen hat das Bündnis Bundesentwicklungsminister Gerd Müller. Ziel der Initiative ist es, auf lokaler Ebene mit dazu beizutragen, dass die

- Pariser Klimaziele erreicht werden können.
- Mehr als 40 Unternehmen und Organisationen sind bereits beigetreten, darunter das Kloster Irsee, die Alpenvereinssektion Allgäu-Kempten, die Landkreise Oberallgäu und Ostallgäu, die Stadt Kempten sowie vor Kurzem die Gemeinde Durach.
- Die Mitglieder verpflichten sich, ihre CO₂-Emissionen zu senken und bis 2030 klimaneutral zu werden.
- Erreicht werden soll das insbesondere

- re durch Energie-Einsparungen und den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien im eigenen Betrieb. Restemissionen werden durch die Förderung von Klimaschutzprojekten kompensiert.
- Koordinator des Bündnisses ist das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (EZA).
- Die Kreisgrünen schlagen vor, dass Sebastian Hartmann vom EZA das Bündnis in der Kreistagssitzung vorstellt. (ins)

eza!
Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Öffentlichkeitsarbeit - Logos

Logo für alle Bündnispartner



BÜNDNIS
Klimaneutrales
Allgäu 2030

Logos für klimaneutrale
Bündnispartner



BÜNDNIS
Klimaneutrales
Allgäu 2030

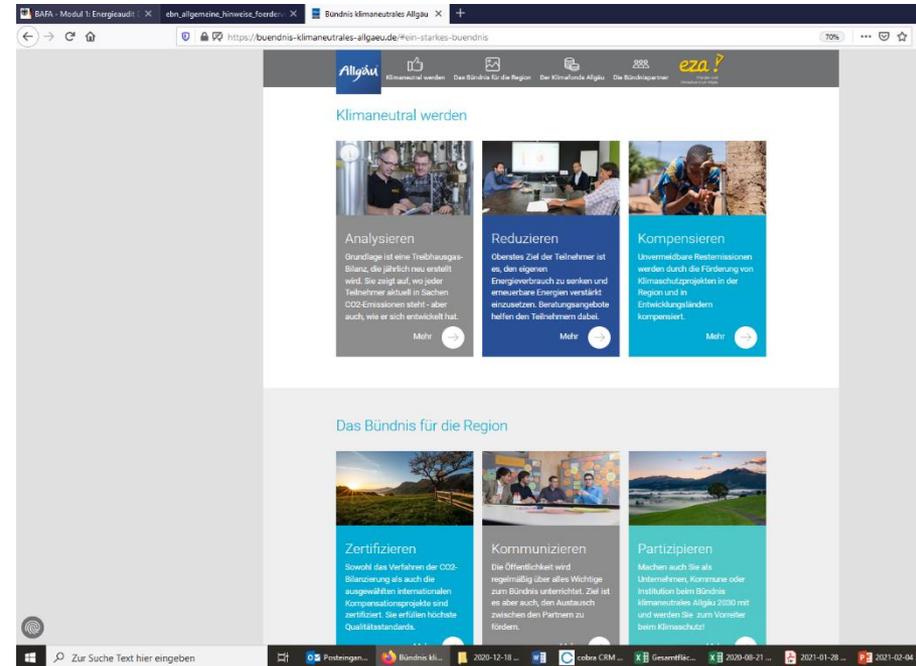
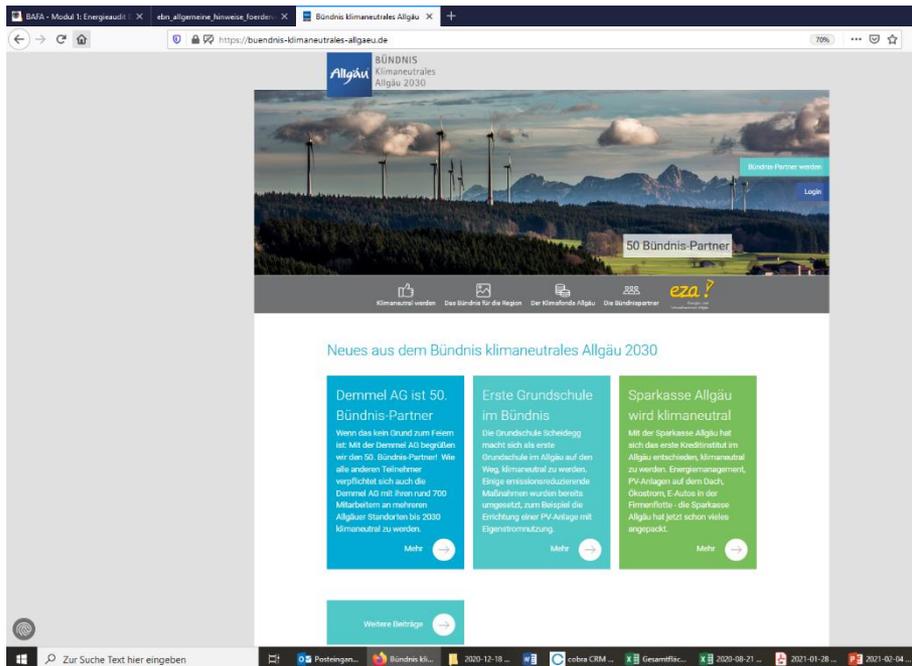


eza!

Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Öffentlichkeitsarbeit – Website

www.buendnis-klimaneutrales-allgaeu.de/





BÜNDNIS
Klimaneutrales
Allgäu 2030



Bündnis-Partner werden

72 Bündnis-Partner



Schritt für Schritt zur Klimaneutralität



Das Bündnis für die Region



Der Klimafonds Allgäu



Die Bündnispartner



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Neues aus dem Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030

50.000 Euro für regionale Projekte

Der Klimafonds Allgäu, in den ein Teil der Kompensationsgelder der Bündnis-Partner fließt, schüttet erstmals 50.000 Euro für regionale Klimaschutzprojekte aus. Anträge können Privatpersonen, Vereine, Schulen, Kommunen oder Firmen bis 31. Juli stellen.

Mehr [→](#)

Swoboda plant Energiezentrale

Die Swoboda KG will mit dem Bau einer neuen Energiezentrale am Standort Wiggensbach einen wichtigen Schritt Richtung Klimaneutralität machen. Ziel des Projekts ist es, mit Hilfe von Blockheizkraftwerken die Energieeffizienz deutlich zu steigern.

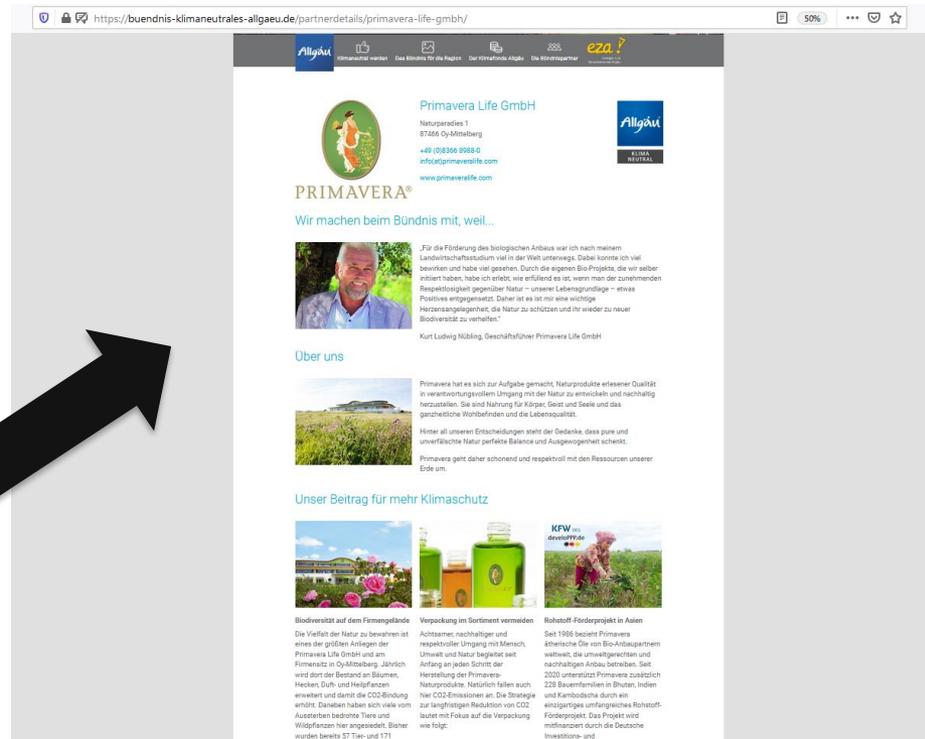
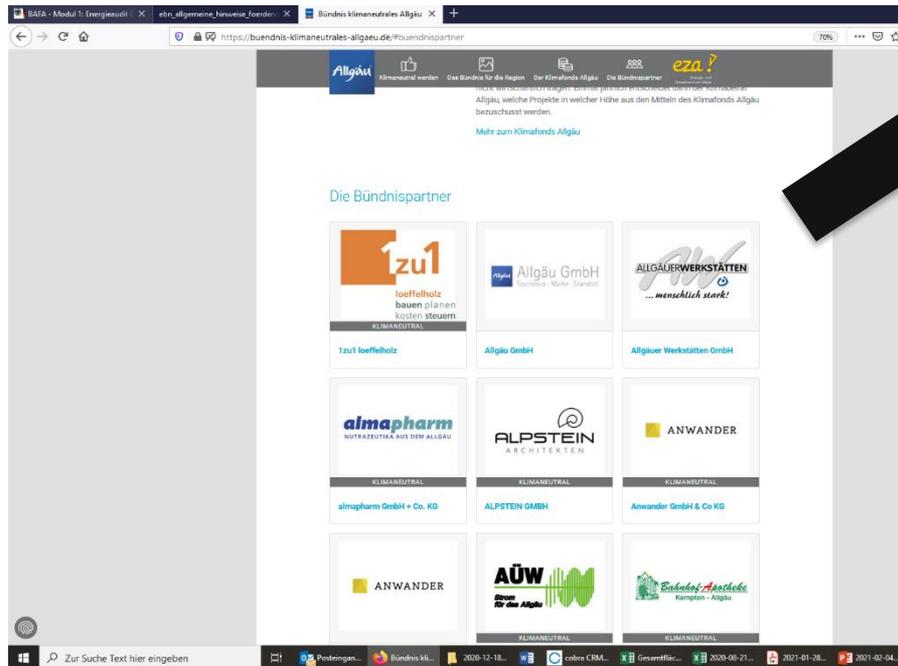
Mehr [→](#)

Sparkasse Allgäu wird klimaneutral

Mit der Sparkasse Allgäu hat sich das erste Kreditinstitut im Allgäu entschieden, klimaneutral zu werden. Energiemanagement, PV-Anlagen auf dem Dach, Ökostrom, E-Autos in der Firmenflotte - die Sparkasse Allgäu hat jetzt schon vieles angepackt.

Mehr [→](#)

Unternehmenssteckbriefe und Verlinkung



Beispiel Öffentlichkeitsarbeit



Ihre Sparkasse.

**Wir denken Zukunft –
unsere Heimat zuliebe**
Klicken Sie doch mal rein unter:
www.sparkasse-allgaeu.de/nachhaltigkeit



Das Allgäu – Vorreiter in Sachen Klimaschutz



Martin Sambale

Vor rund einem Jahr rief das Energie- und Umweltzentrum Allgäu – kurz eza! – das „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“ ins Leben. Mehr als 50 Unternehmen sind dem Bündnis bisher beigetreten. Doch um was geht es dabei eigentlich?

„Mit dem Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 wird die Region zum Vorreiter beim Klimaschutz und setzt damit ein starkes Zeichen“, ist sich eza!-Geschäftsführer Martin Sambale sicher. Die teilnehmenden Unternehmen, Kommunen und Institutionen verpflichten sich, bis spätestens zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Zunächst sollen die eigenen CO₂-Emissionen durch mehr Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien gesenkt werden. „Mit der Sparkasse Allgäu ist das erste Kreditinstitut in der Region dem Bündnis beigetreten und bereits seit 2020 vollständig klimaneutral!“, freut sich Sambale.

„Die Entscheidung zur Klimaneutralität war ein logischer nächster Schritt, denn nachhaltiges Handeln beschäftigt uns schon seit vielen Jahren“, betont Manfred Hegedüs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Allgäu. Neben vielen anderen Maßnahmen setzt die Sparkasse auf Ökostrom und betreibt auf mehreren Gebäuden Photovoltaik-Anlagen. Die Belegschaft wird bei Tickets für öffentliche Verkehrsmittel bezuschusst und in diesem Jahr wird in der Firmenflotte die Anzahl der E-Fahrzeuge erhöht.

„Auch künftig wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck weiter verkleinern. Dass das jedoch seine Grenzen hat, ist uns bewusst. Unvermeidbare Restemissionen kompensieren wir über das Bündnis durch die finanzielle Förderung hochwertiger Projekte zur CO₂-Einsparung in der Region, aber auch in Entwicklungs- und Schwellenländern“, erklärt Hegedüs.



Manfred Hegedüs



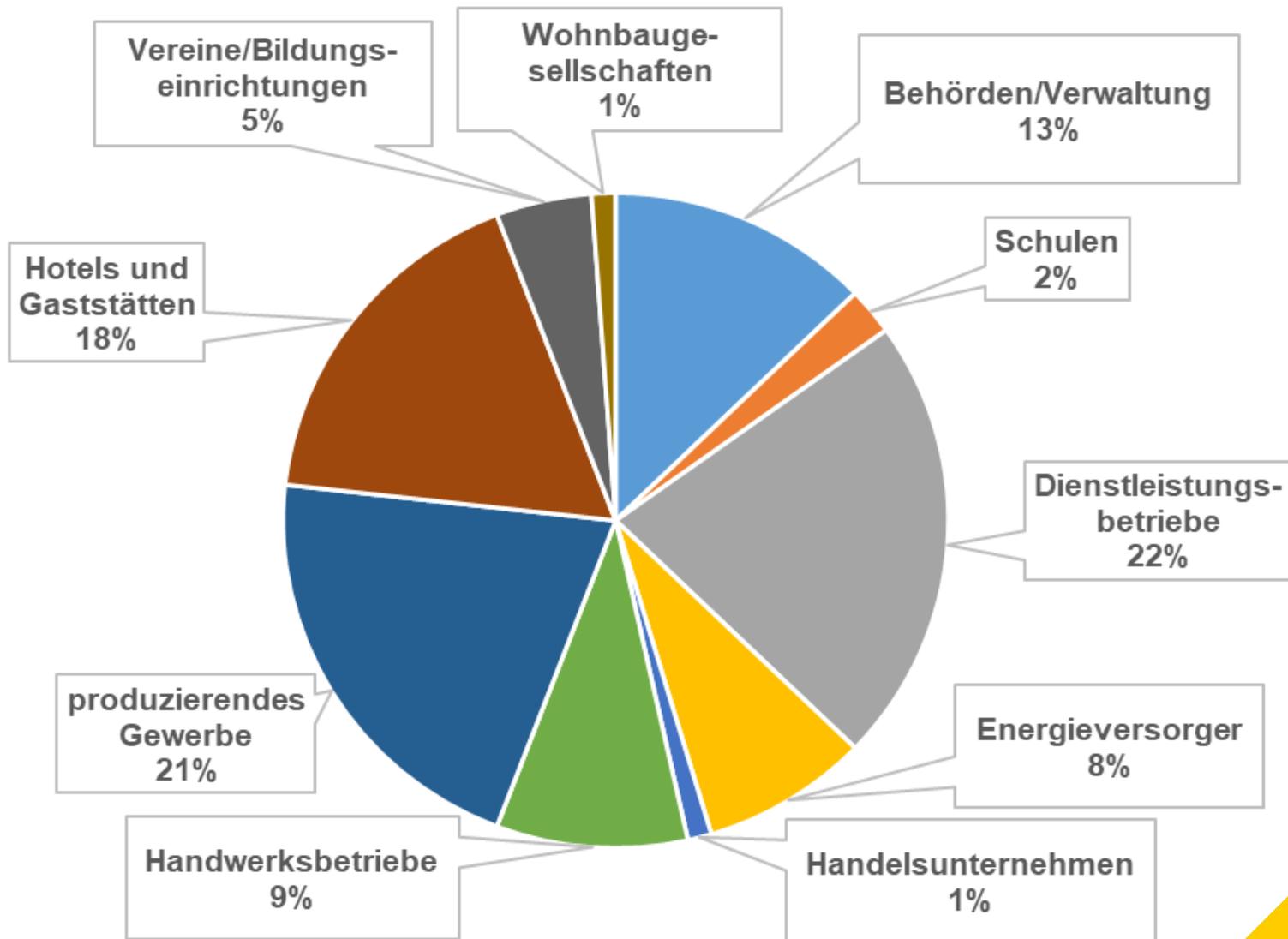
Kundenmagazin, Website und Unternehmens-Blog

Jahresveranstaltung – Vernetzung & Fachthemen

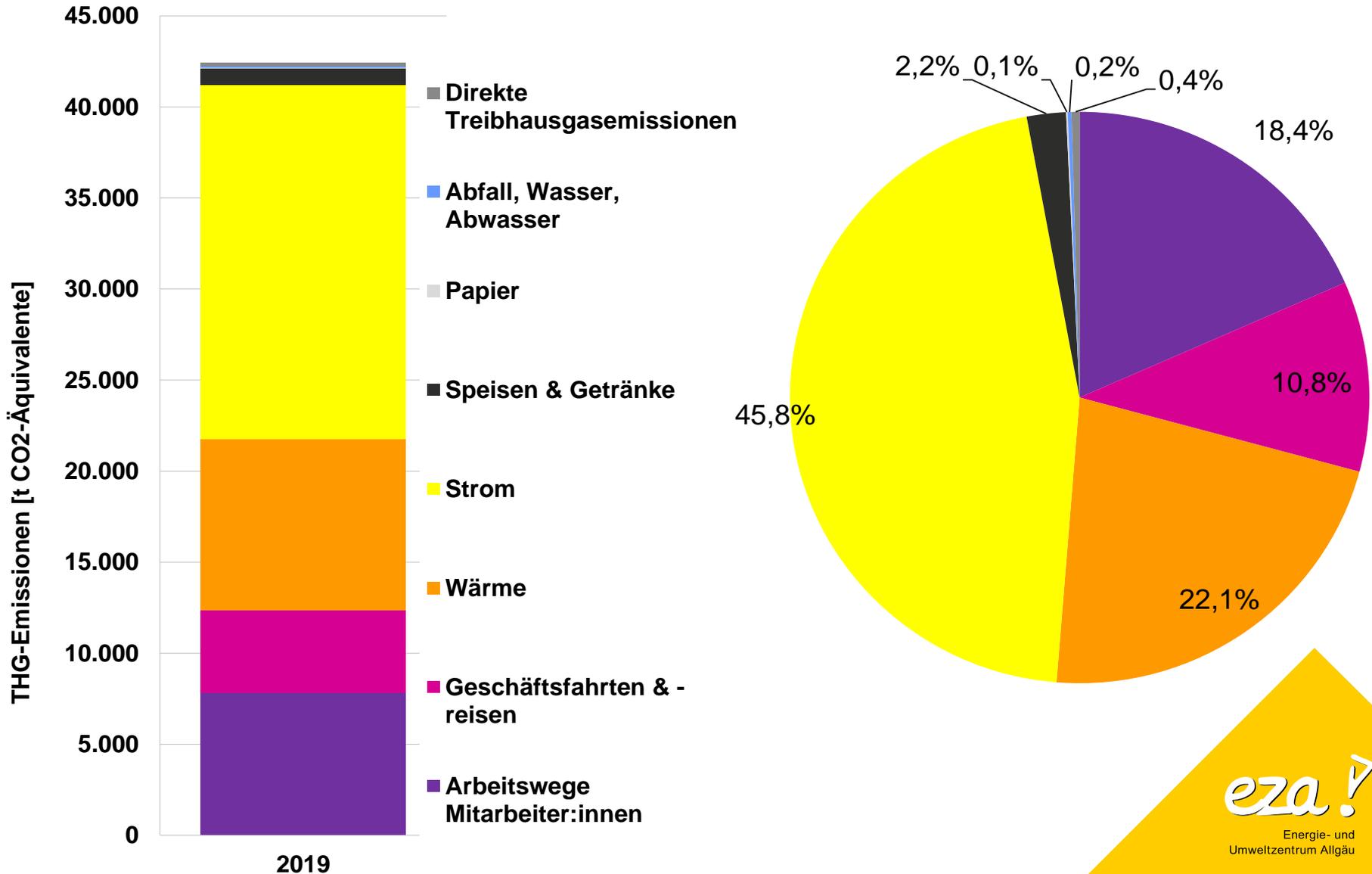


**1 mal jährlich an
wechselnden Orten**

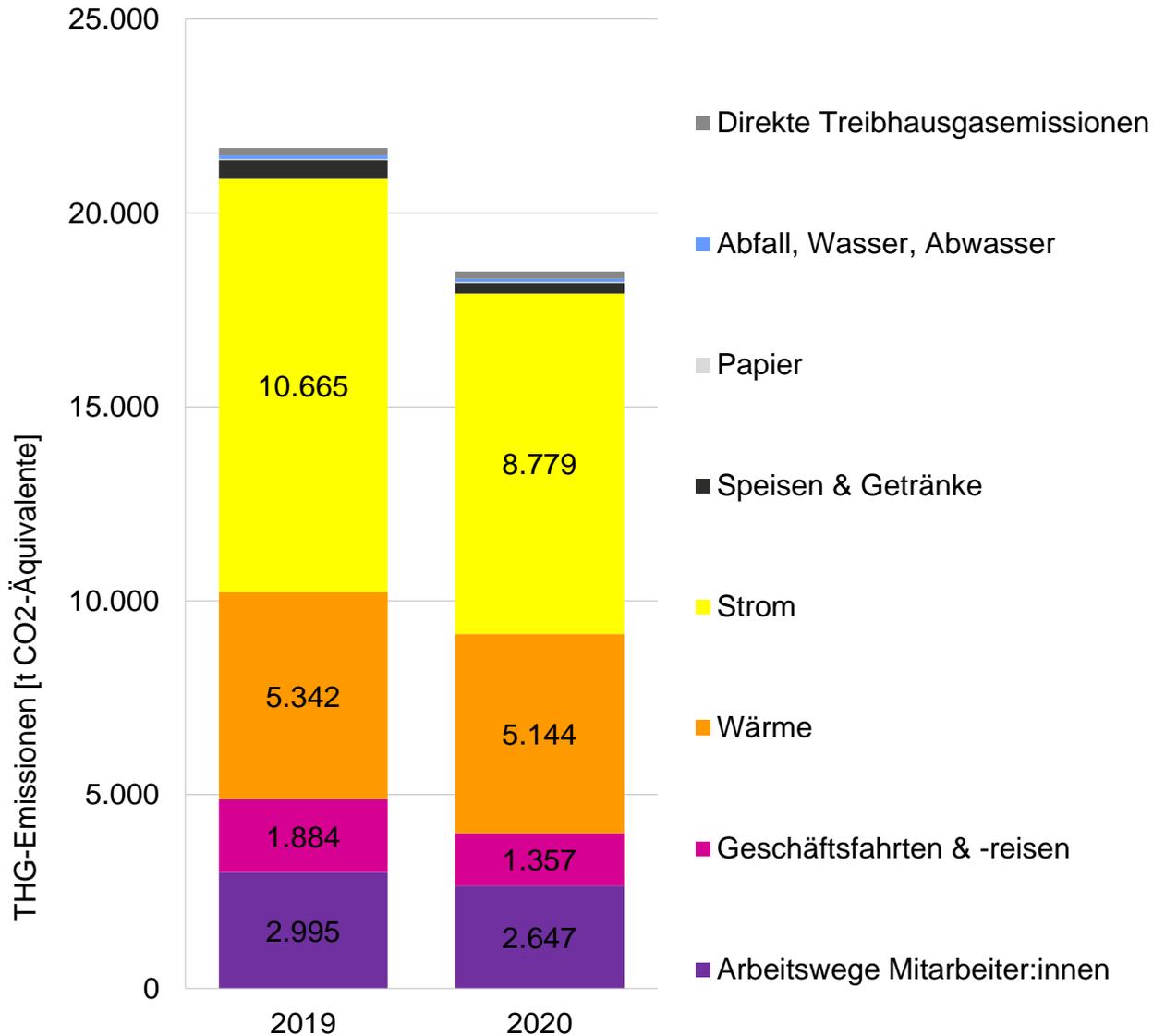
Bündnisteilnehmer nach Branchen



Emissionen nach Bereichen



Entwicklung der Emissionen



*31 Datensätze für 2019 und 2020.

Entwicklung der Emissionen

Bereich	Treibhausgase 2020 [t CO ₂ -Äquiv.]	Änderung 2019-2020
Arbeitswege Mitarbeiter:innen	2.647	-12%
Geschäftsfahrten & -reisen	1.357	-28%
Wärme	5.144	-4%
Strom	8.779	-18%
Speisen & Getränke	271	-44%
Papier	32	+2%
Abfall, Wasser, Abwasser	80	-9%
Direkte Treibhausgasemissionen	183	-3%
Summe Treibhausgase	18.493	-15%

*31 Datensätze für 2019 und 2020

Martin Sambale

Telefon 0831 960286-20
sambale@eza-allgaeu.de

Energie- und Umweltzentrum Allgäu

87435 Kempten (Allgäu)
Telefon 0831 960286-10

www.eza-allgaeu.de
info@eza-allgaeu.de



BÜNDNIS
Klimaneutrales
Allgäu 2030

eza!